

Wien, am Donnerstag, den 2. Juni 1927

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat nach einem Bericht des Gemeinderates Meidl beschlossen, abermals eine Reihe von Strassen, die jetzt mit Gas beleuchtet werden, elektrisch zu beleuchten. Es sind dies folgende Strassen: Landstrasse: Wassergasse, Wieden: Mayerhofgasse, Schlüsselgasse, Schaumbergergasse, Seisgasse, Möllwaldplatz, Rainergasse und Trappelgasse Neubau: Myrthengasse und Hermanngasse, Alsergrund: Wasagasse, Dietrichsteingasse, Harmoniegasse und Thurngasse, Favoriten: Pernerstorfergasse und Brigittenau: Vorgartenstrasse von der Innstrasse bis zum Alerheiligenplatz mit Pielachgasse.

Samstag Beleuchtung des Rathauses. Anlässlich der Eröffnung der Festwochen wird das Rathaus am Samstag von neun bis zehn Uhr dreissig Minuten abends beleuchtet werden. Der Leuchtbrunnen am Schwarzenbergplatz wird am Samstag und Sonntag ebenfalls von neun bis zehn Uhr dreissig Minuten abends seine prächtigen Wasserspiele zeigen.

Die nicht bewilligten Zuckerlautomaten werden entfernt! Wie bereits gemeldet wurde, hat der Magistrat verfügt, dass die ohne seine Bewilligung an Häusern, Vorgartengittern, Kiosken usw. angebrachten Zuckerl- und Schokoladenautomaten amtlich entfernt werden. Der Verband der Zuckerwarenhändler ersucht nun seine Mitglieder, solche Automaten sofort selbst abmontieren zu lassen, weil sonst den Besitzern nicht nur Kosten, sondern auch Unannehmlichkeiten erwachsen würden.

Unrichtige Meldung über einen Unfall im Strombad Aspernbrücke. Gegenüber den Mitteilungen in einigen Tagesblättern, wonach im städtischen Strombad Aspernbrücke am Dienstag ein Knabe ertrunken sei, stellt der Magistrat fest, dass es sich um einen Irrtum handelt. Der Junge hat sich am Dienstag um ein Uhr mittags heimlich aus dem Bad entfernt, weil er den Schlüssel zur Badekabine verloren hat. Die Kleider hat er zurückgelassen ^{und} am nächsten Tage abgeholt.

Vermehrung der städtischen Stipendien für Hoch- und Mittelschüler. Nach einem Bericht des amtsführenden Stadtrates Professor Tandler hat der städtische Wohlfahrtsausschuss am Mittwoch beschlossen, die Zahl der Gemeinde-stipendien für Hochschüler und für Mittelschüler zu verdoppeln. Bisher hat die Gemeinde je 115 Stipendien für Hochschüler und Mittelschüler gewährt. Vom 1. Oktober 1927 werden je dreihundert Stipendien, zusammen also sechshundert bewilligt. Die Stipendien für Hochschüler betragen jährlich 420 Schilling, für Mittelschüler dreihundert Schilling. Die Mehrausgaben betragen rund 35.000 Schilling. Die Vorlage wird demnächst den Gemeinderat beschäftigen. Wo und wann die Ansuchen um diese Stipendien einzureichen sind wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Vergrößerung des Hernalser Volksbades. Im städtischen Volksbad in der Gschwandtnergasse wurde das frühere Reservebad in eine Brauseabteilung mit Einzelzellen umgestaltet. Die neue Anlage ist nun fertiggestellt und wird am Freitag bereits benützt werden können. Das Bad wird auch von nun an jeden Mittwoch von 1 Uhr mittags bis 7 Uhr abends besucht werden können.